

## Pressemitteilung

Datum: 24. März 2011  
Aktenzeichen: 615.3006

---

Weitere Informationen: Roman Götzmann, Persönlicher Referent der Oberbürgermeisterin  
Tel.: 07251/79-153; Fax: 07251/79-514, E-Mail: [roman.goetzmann@bruchsal.de](mailto:roman.goetzmann@bruchsal.de)

---

### **Beseitigung des Bahnübergangs in Heidelberg Einladung zur Bürgerinformationsveranstaltung am 22. März 2011**

**Bruchsal (pa.).** In der 4639 Einwohner zählenden alten Reichstadt Heidelberg überqueren täglich durchschnittlich 4600 Fahrzeuge – davon 3 Prozent Schwerverkehr – den Bahnübergang in der Merianstraße. Bei Zugverkehr wird der Bahnübergang durch eine Schrankenanlage zur Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer geschlossen. Die Einzelschließzeit beträgt ca. 3 Minuten. Laut der Deutschen Bahn AG passieren den Bahnübergang pro Tag ca. 140 Züge. Die tägliche Gesamtschließzeit liegt damit bei ca. 7 Stunden. Hierdurch kommt es am Bahnübergang täglich immer wieder zu längeren Stauungen des Straßenverkehrs und damit verbunden zu vermehrten Lärmemissionen. Außerdem werden häufig gefährliche illegale Überquerungen der Gleise durch Fußgänger beobachtet.

Aus Gründen der Verkehrssicherheit und der besseren Abwicklung des Verkehrs sind die Deutsche Bahn AG und die Stadt Bruchsal bestrebt, den Bahnübergang im Zuge der Landstraße 618 in der Merianstraße zu beseitigen und durch eine entsprechende Ersatzmaßnahme – den Bau einer zweispurigen Pkw-tauglichen Straßenunterführung– zu ersetzen.

Im Vorfeld wurden vor Festlegung der konkreten Maßnahme zuerst verschiedene Varianten einer Beseitigung des Bahnüberganges im Zuge der Landesstraße L 618 überprüft. Hierzu wurde das Ingenieurbüro für Bauwesen Prof. Dr.-Ing. H. Bechert + Partner mit der Vorplanung verschiedener Varianten beauftragt, welche die entsprechenden Anforderungen an die Sicherheit und Abwicklung des Verkehrs erfüllen und rechtlich auch durchführbar sind.

Eine Variante sieht für den Verkehr die nordöstliche Umfahrung von Heidelberg, bis zur L 618 in Richtung Gochsheim vor. Diese beginnt innerorts im Westen in der Markgrafenstraße und verläuft in östlicher Richtung am Stadion entlang, durch die Altenbergstraße bis zum Ende der Bebauung und mündet schließlich in die Landstraße L 618.

Eine zweite Variante hat zur Folge, dass der Kreuzungspunkt der Bahngleise um ca. 160 m in Richtung Bretten verlagert werden müsste. Diese Ersatzmaßnahme, welche sowohl Pkw- als auch Lkw-tauglich wäre, würde auf der Westseite der Unterführung in den Reitschulweg münden und von dort aus über die Heildorfstraße in die Brettener Straße führen.

Eine dritte Variante sieht eine Pkw-fähige Straßenunterführung an Ort und Stelle des jetzigen Bahnübergangs vor. Der LKW-Verkehr würde dann über die Altenberg- und Kastellstraße zur Landstraße L 618 geleitet.

Im Rahmen einer Bürgerinformationsveranstaltung am Dienstag, den 22. März 2011, um 19 Uhr werden die verschiedenen Varianten in der Sporthalle Heidelberg vorgestellt. Im Anschluss daran beantworten die Deutsche Bahn, das beauftragte Ingenieurbüro und die Stadtverwaltung die Fragen der Bürgerinnen und Bürgern.

Programm Bürgerinformation:

1. Begrüßung – Oberbürgermeisterin Cornelia Petzold-Schick

2. Historie – Ortsvorsteher Valentin Gölz
3. Präsentation – Deutsche Bahn
4. Aktuelle Planung – Bau- und Vermessungsamt, Willi Guth
5. Bürgerfragerunde